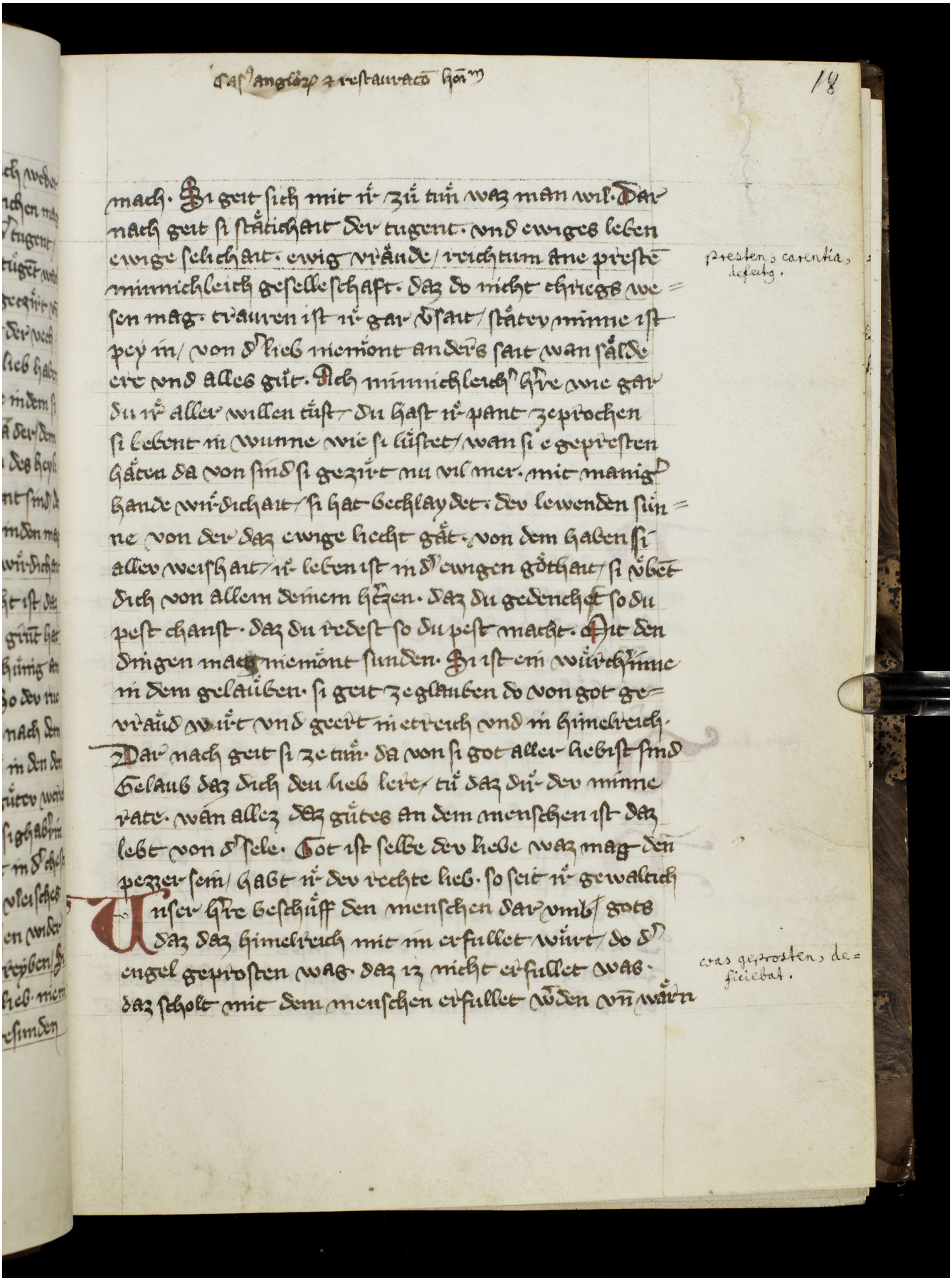
ST. GEORGENER PREDIGTEN (DEUTSCH)
Zelking (Niederösterreich), 1372 Seite 18r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mach. Si geit sich mit ir zu tun waz man wil. Dar
nach geit si stätichait der tugent. vnd ewiges leben
ewige selichait. ewig vräude / reichtum ane preste
minnichleich gesellschaft. daz do nicht chriegs we=
sen mag. trauren ist ir gar versait / stätey minne ist
pey in / von der lieb niemont anders sait wan sälde
ere vnd alles gut. Ach minnichleich herre wie gar
du ir aller willen tust / du hast ir pant zeprochen
si lebent in wunne wie si lustet / wan si e gepresten
häten da von sind si gezirt nu vil mer. mit manig
hande wirdichait / si hat bechlaydet. der lewenden sun=
ne von der daz ewige liecht gät. von dem haben si
aller weishait / ir leben ist in der ewigen göthait / si vbet
dich von allem deinem herzen. daz du gedenchet so du
pest chanst. daz du redest so du pest macht. Mit den
dingen mach niemont sunden. Si ist ein wurchinne
in dem gelauben. si geit ze glauben do von got ge=
vräud wirt vnd geert in etreich vnd in himelreich.
Dar nach geit si ze tun. da von si got aller liebist sind
Gelaub daz dich den lieb lere / tu daz dir der minne
rate. wan allez daz gutes an dem menschen ist daz
lebt von der sele. Got ist selbe der liebe waz mag den
pezzer sein / habt ir der rechte lieb. so seit ir gewaltich
Unser herre beschuff den menschen dar vmb / gots
daz daz himelreich mit im erfullet wurt / do der
engel geprosten was. daz iz nicht erfullet was.
daz scholt mit dem menschen erfullet werden vn wärn

presten, carentia, defectus.

was geprosten, deficiebat.